



Dienstag, 20. September 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Justus Brinckmann Gesellschaft,

mit großer Trauer muss ich Ihnen mitteilen, dass die von uns allen sehr geschätzte Geschäftsführerin der Justus Brinckmann Gesellschaft, Friederike Reuter, nach beinahe 1 1/2-jähriger Krankheit im August verstorben ist. Verantwortungsvoll und mit großem Engagement hat sie seit siebzehn Jahren die operativen Geschicke der JBG geleitet und war unserem Museum eng und begeistert verbunden. Ihr besonderes Augenmerk galt unserer Messe Kunst und Handwerk, deren Organisation sie trotz ihrer schweren Krankheit auch für dieses Jahr noch maßgeblich vorangetrieben hat. Sehr diszipliniert und mit einer unglaublichen Portion Pflichtgefühl hat Friederike Reuter ihren Dienst für Sie, liebe Mitglieder, und für das Museum erfüllt. Wir werden sie in unserer gemeinsamen Arbeit schmerzlich vermissen.



Fast 75.000 Fotografien befinden sich in den Sammlungen des MKG. Solch ein enormer Schatz braucht einen angemessenen Platz zur Präsentation und auch ein adäquates Depot zur fachgerechten Lagerung und Erforschung. Dies hat jetzt die Hermann Reemtsma Stiftung mit einer großzügigen Unterstützung für unser Museum möglich gemacht. In den letzten Monaten entstanden im 3. Obergeschoss neue Räumlichkeiten, die den technischen Anforderungen an ein zeitgemäßes Museumsdepot entsprechen. Im zweiten Obergeschoss wurde zudem ein neuer Raum zur Präsentation dieser bedeutenden und einzigartigen Sammlung geschaffen, den wir am 26. Oktober eröffnen wollen. Zur Einweihung sehen wir eine Gegenüberstellung von Werken der beiden zeitgenössischen Hamburger Künstler Jochen Lempert und Peter Piller im Dialog mit Vogelmotiven aus der Sammlung des MKG. Ein kleiner Vorbote, denn ...

... der November startet tierisch! Die von Frau Prof. Dr. Schulze kuratierte Schau „TIERE. Respekt/Harmonie/Unterwerfung“ widmet sich ab dem 3. November ganz dem Verhältnis des Menschen zum Tier und dessen Erscheinungsformen, ob als Gottheit, als Partner, Unterstützer und Gefährte, als Gegenstand der Wissenschaft oder auch als wilde Bestie, als Bedrohung, als Feind oder am Ende reduziert auf Elfenbein, Rochenhaut, Schildpatt, Pelz. Neben Werken aus der eigenen Sammlung erwarten uns über 100 nationale und internationale Leihgaben. Als passionierte Hundebesitzerin freue ich mich natürlich ganz besonders auf Franz Marcs „Russi“ aus dem Städel Museum! Seien Sie auch gespannt auf viele kleinere Ausstellungen rund um unsere tierischen Freunde, die in den verschiedenen Sammlungsbereichen auf Sie warten.

Ab dem 20. Dezember weht zudem ein Hauch französischer Eleganz mit der Ausstellung „Madame d’Ora. Machen Sie mich schön!“ durch unser Museum. Als Fotografin der Wiener und Pariser Gesellschaft und der Künstlerbohème portraitierte sie Stars wie Josephine Baker, Arthur Schnitzler oder Coco Chanel. Besonders berührend empfinde ich jedoch die Sozialreportagen, die die Jüdin nach dem 2. Weltkrieg anfertigte und ihre verstörenden Serien über Schlachthöfe, die als künstlerische Reaktion auf die Gräueltaten des Krieges verstanden werden können. Die Einladung zur Eröffnung bekommen Sie mit unserer nächsten Post.



Justus Brinckmann Gesellschaft
Freunde des Museums
für Kunst und Gewerbe Hamburg

VORSTAND

In diesem Jahr wird die MKG Messe Kunst und Handwerk zum ersten Mal von der neuen Leiterin der Sammlung Moderne, Frau Dr. Caroline Schröder, begleitet. Obwohl sie die Stelle erst zum September angetreten hat, hat Sie sich schon aktiv in den Auswahlprozess der Teilnehmer eingebracht. Frau Schröder war zuvor in der Stiftung Schloss Neuhardenberg bei Berlin für das Ausstellungsprogramm zuständig. Einige von Ihnen erinnern sich vielleicht noch an sie – sie hat bereits vor fünf Jahren die Ausstellung über Udo Lindenberg kuratiert. Ich freue mich auf eine erfolgreiche gemeinsame Zusammenarbeit und eine abwechslungsreiche Messe ab dem 24. November.

Bis dahin hoffe ich, Ihnen beim Stöbern auf der Messe oder bei einem Rundgang durch die neuen spannenden Ausstellungen zu begegnen!

Mit den besten Grüßen

Antonia Aschendorf